

Walderlebnis-Parcours:

Der Walderlebnis-Parcours an der „Kölschkier“ im Perlenbachtal mit der Natur in die Natur eingebaut, bietet Kindern und Erwachsenen gleichermaßen das Angebot, einen Teil des Lebensraumes „Wald“ kennenzulernen und durch Spiel und Bewegung wahrzunehmen.

Die verschiedenen Elemente sind über einen Balancier-Parcours aus Steinen und Stämmen miteinander verbunden, so dass der moosbewachsene Waldboden gar nicht betreten werden muss.

Man kann und sollte den Walderlebnis-Parcours auch barfuß erleben – dann spürt man die natürlichen Untergründe noch intensiver.

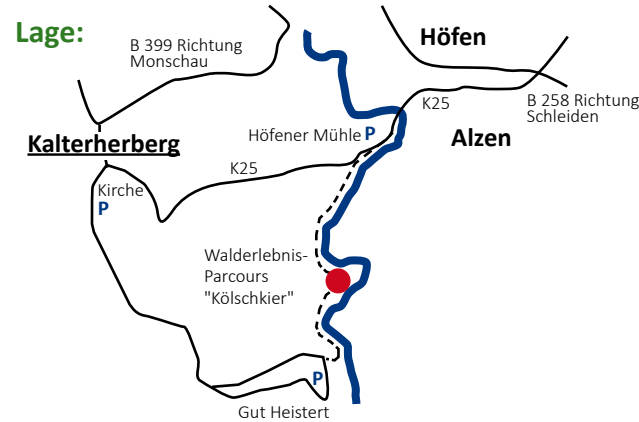
Der Parcours wird sich mit der Zeit verändern und der Wald wird alles daran setzen, den Walderlebnis-Parcours zurück zu erobern – und dies soll auch so sein – die Eingriffe in diesen Prozess sollen daher nur ganz gezielt erfolgen, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Erlebnis- und Spielqualität der Parcourselemente zu erhalten.

So wurden „künstliche“ Bestandteile des Parcours auf das Notwendigste beschränkt und z. B. auf Beton und imprägnierte Baustoffe gänzlich verzichtet.

Walderlebnis:

- Wie fühlt sich ein Fuchs in seinem Bau?
- Wie fühlt sich ein Eichhörnchen auf einem wackeligen Ast?
- Wie sucht ein Spechtmann nach einer Spechtfrau?
- Wie unterhalten sich Vögel?
- Warum ist totes Holz im Wald so wichtig?
- Wie weit kann ein Hirsch springen?
- Was lebt alles auf dem Waldboden?

Dies und noch einiges mehr kannst Du auf dem WalderlebnisParcours erfahren und erleben. Auch eigenes phantasievolles Spielen ist gefragt, wenn es um das Errichten von Stangentipis geht für ein Leben im Wald – wie ein Indianer.



Herzlichen Dank:

Der Walderlebnis-Parcours wurde mit Mitteln der Europäischen Union LEADER gefördert sowie mit Mitteln des Landes NRW, der Stadt Monschau und der Sparkasse Aachen. Weitere Unterstützung gab es von Jäger Holzhandel, GAMO Bau, GaLa-Bau Gerhards und Baumpflege Herpertz. Erbaut und fertiggestellt wurde der Erlebnisparcours unter anderem aber auch mit großem persönlichen Engagement der Bürger von Kalterherberg in vielen Stunden Arbeit – dafür sei ausdrücklich Allen gedankt!



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Verantwortlich:



Zukunftswerkstatt
Kalterherberg e.V.

In der Weide 35
52156 Monschau-Kalterherberg
Telefon: +49(0)2472-909818
www.zukunftswerkstatt-kalterherberg.eu

Walderlebnis-Parcours „Kölschkier“



9.2017 Gestaltung Michaela Holz

Wald erlebnis-Parcours „Kölschkier“

Baumstammwippe

Weniger das „Wippen“ ist hier die Herausforderung. Über den wackeligen Stamm bis zum Ende zu balancieren und wieder zurück – das ist hier gefragt.



Holzpolter-Ruheliege

„Polter“ nennt man die abgesägten und gestapelten Stämme an Waldwegen. Wenn Sie vergessen werden, zersetzt sich das Holz allmählich und wird von einer unzähligen Menge von kleinen und kleinsten Lebewesen verarbeitet. Die Hohlräume dienen auch größeren Tieren wie z. B. der Wildkatze und Fledermäusen als Verstecke und Wohnstätten, außerdem brüten dort viele Waldvogelarten wie z.B. der Zaunkönig. Große Mengen Wasser kann ein zersetzter Baumstamm aufnehmen. Im Sommer kann man auch nach wochenlanger Trockenheit ohne großen Kraftaufwand mit bloßen Händen mehr als ein paar Tropfen Wasser aus dem schwammartig zersetzten Holz herauspressen ... der Wald als Wasserspeicher.



Hörtrichter

Der Wald ist nur halb so still, wie es uns Lieder und Märchen vorgeben wollen. Es knackt und knistert, plätschert und rauscht, knurrt und quiekt, zirpt und quietscht – oft auch ohne einen einzigen Windhauch. Und Singen und Klängen tut es auch – mit jeweils ganz spezifischem Gesang markieren die verschiedenen Vogelmäner des Waldes ihr Revier und warnen artgleiche Eindringlinge davor, sich bloß nicht zu nahe an das Nest der Gattin zu wagen. Nur für Eichhörnchen und Menschen wird es etwas unübersichtlich, wenn in den frühen Frühlings-Morgenstunden alle Vögel ‚durcheinander‘ singen.



Tierweitsprung

Kaum zu glauben, aber die kleine Waldmaus springt aus dem Stand fast 70 cm weit. Der kleine Grashüpfer springt mit 2 m über das 50-fache seiner Körperlänge weit und das Eichhörnchen bringt es immerhin auf fast 4 Meter. Den Rekord hält der Rothirsch mit über 11 Metern aus dem Stand. Im Verhältnis dazu springt ein Mensch auch nicht schlecht – der Weltrekord liegt immerhin bei 8,95 Metern – mit Anlauf!



Spinnennetz-Kletterbalken

Das Element lädt zum Klettern und Hangeln an den Seilen und über Stämme ein – und zu einem Blick „von oben“.



Balancier-Parcours

Folge dem Eichhörnchen auf dem Balancier-Parcours über Stammstücke, Steine und Seile bis zur Baumstammwippe, wo man bis zum wackeligen Ende balancieren muss, umdreht und zurückgeht. Barfuß ist der Parcours noch intensiver zu erleben – und man kann nebenher noch die unterschiedlichen Untergründe aus Zapfen, Sand, Kies und Hackschnitzel mit seinen Füßen erspüren.



Baumstammtelefon

Im späten Winter hört man es häufig im Wald – ein lautes kurzes Trommeln, als wenn ein kleiner Hammer in superschnellem Rhythmus auf ein Holz-Xylophon schlägt. Bei dem Schlagzeuger handelt es sich um einen Spechtmann, der eine Spechtfrau sucht, um mit ihr gemeinsam eine Bruthöhle zu zimmern und eine Familie zu gründen. Für die Brautwerbung sucht er sich einen toten und besonders gut klingenden Ast aus, von wo sein Werbetrommeln weit zu hören ist. Ihr könnt Euch auf dem Eichenstammtelefon auch miteinander durch Klopfen auf die Stammenden unterhalten.



Fuchstunnel

Dunkel und still ist es in den selbst gegrabenen Wohnröhren von Füchsen und Dachsen. Oft ist es dort leicht feucht, aber nie nass. Im Winter bleibt es dort relativ warm, im Sommer angenehm kühl. Der nachgestellte Fuchstunnel, der irgendwann mit Efeu zugewachsen sein soll, ist so ein dunkler und stiller Ort zum Durchkriechen und sich Verstecken – aber so gar kein schöner Ort für Eichhörnchen ...



Waldboden-Spinnennetz

Um sich einen unversehrten Waldboden auch in kleinen Details anschauen zu können, ist das Waldbodenspinnennetz knapp über dem Erdboden gespannt. Von dort aus könnt Ihr im Liegen Teppichnetz-Spinnen, Käfer, Ameisen und vielleicht auch einen Frosch oder eine Maus beobachten, ohne dass Ihr deren Lebensraum betreten müsst.



Parcours-Spiel:

An verschiedenen Stellen haben ‚Eichhörnchen‘ insgesamt 7 „goldene“ Tannenzapfen auf dem Parcours versteckt, die es zu suchen und zu sammeln gilt. Wenn alle eingesammelt sind, müssen die Zapfen auf gleichem Wege wieder zu ihren Verstecken gebracht werden – so wie es die Eichhörnchen mit ihren Wintervorräten auch tun. Wer am schnellsten sicher über den Parcours balanciert und die Zapfen sammelt bzw. versteckt, hat gewonnen – Start und Ziel ist an der Schutzhütte.

Viel Spaß!

Walderlebnis-Parcours:

Der Walderlebnis-Parcours an der „Kölschkier“ im Perlenbachtal mit der Natur in die Natur eingebaut, bietet Kindern und Erwachsenen gleichermaßen das Angebot, einen Teil des Lebensraumes „Wald“ kennenzulernen und durch Spiel und Bewegung wahrzunehmen.

Die verschiedenen Elemente sind über einen Balancier-Parcours aus Steinen und Stämmen miteinander verbunden, so dass der moosbewachsene Waldboden gar nicht betreten werden muss.

Man kann und sollte den Walderlebnis-Parcours auch barfuß erleben – dann spürt man die natürlichen Untergründe noch intensiver.

Der Parcours wird sich mit der Zeit verändern und der Wald wird alles daran setzen, den Walderlebnis-Parcours zurück zu erobern – und dies soll auch so sein – die Eingriffe in diesen Prozess sollen daher nur ganz gezielt erfolgen, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Erlebnis- und Spielqualität der Parcourselemente zu erhalten.

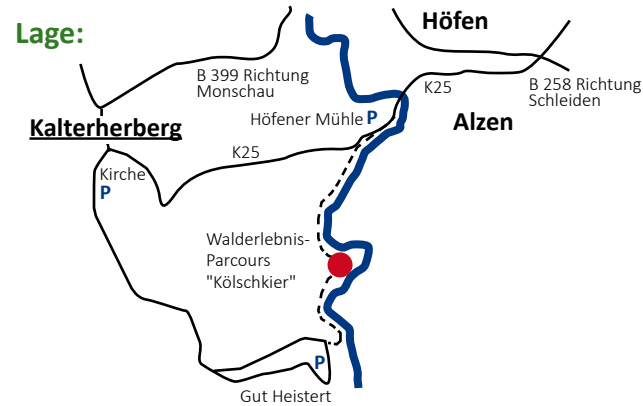
So wurden „künstliche“ Bestandteile des Parcours auf das Notwendigste beschränkt und z. B. auf Beton und imprägnierte Baustoffe gänzlich verzichtet.

Walderlebnis:

- Wie fühlt sich ein Fuchs in seinem Bau?
- Wie fühlt sich ein Eichhörnchen auf einem wackeligen Ast?
- Wie sucht ein Spechtmann nach einer Spechtfrau?
- Wie unterhalten sich Vögel?
- Warum ist totes Holz im Wald so wichtig?
- Wie weit kann ein Hirsch springen?
- Was lebt alles auf dem Waldboden?

Dies und noch einiges mehr kannst Du auf dem WalderlebnisParcours erfahren und erleben. Auch eigenes phantasievolles Spielen ist gefragt, wenn es um das Errichten von Stangentipis geht für ein Leben im Wald – wie ein Indianer.

Lage:



Herzlichen Dank:

Der Walderlebnis-Parcours wurde mit Mitteln der Europäischen Union LEADER gefördert sowie mit Mitteln des Landes NRW, der Stadt Monschau und der Sparkasse Aachen. Weitere Unterstützung gab es von Jäger Holzhandel, GAMO Bau, GaLa-Bau Gerhards und Baumpflege Herpertz. Erbaut und fertiggestellt wurde der Erlebnisparcours unter anderem aber auch mit großem persönlichen Engagement der Bürger von Kalterherberg in vielen Stunden Arbeit – dafür sei ausdrücklich Allen gedankt!



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Verantwortlich:



Zukunftswerkstatt
Kalterherberg e.V.

In der Weide 35
52156 Monschau-Kalterherberg
Telefon: +49(0)2472-909818
www.zukunftswerkstatt-kalterherberg.eu

Walderlebnis-Parcours „Kölschkier“



9.2017 Gestaltung Michaela Holz

